

Aus dem Siebengebirge

Praller Prinz schwer im Hochzeitsfieber

Von Jessica Backhaus



Ein herzliches und sympathisches Prinzenpaar: Guido I. (Hoffmann) und seine Nadine (Oppermann) regieren bis Aschermittwoch im Siebengebirge und geben sich am 6. Februar das Jawort. *Foto: Achim v. Arnim*

Königswinter. Er kam aus dem Strahlen gar nicht mehr raus: Ganz ungewöhnlich an einem Montag wurde Siebengebirgsprinz Guido I. (Hoffmann, 34) proklamiert.

Mit seiner herzlichen Art eroberte der schwergewichtige Narrenherrscher sein Volk im Sturm.

Dass „Prinz Sonnenschein“ dabei so nervös war, dass er seine Ansprache vergaß, störte niemanden.

„Jetzt weiß ich gar nicht, was ich noch sagen soll“, gestand Guido lachend, nachdem er sich bei seinem Gefolge und seiner Gesellschaft bedankt und ein erstes „Alaaf“ ausgerufen hatte.

Dann gab es aber doch noch einiges zu erzählen. Etwa, dass seine Große Königswinterer Karnevalsgesellschaft (GKKG) 150-jähriges Bestehen feiert. Und – noch wichtiger – dass Guido am 6. Februar, dem Samstag vor den jecken Tagen, in der Drachenfelsbahn seiner Prinzessin Nadine (Oppermann, 26) das Jawort geben wird.

„Gerade wegen des Jubiläums war die Sessionsvorbereitung sehr anstrengend“, ließ Guido (ist auch Literat seiner KG) wissen. „Auch – äh, außer – bei der Hochzeit fragt man sich manchmal schon, wozu man das eigentlich alles macht“. Der Saal quittierte den kleinen Ausrutscher mit schallendem Gelächter und Freundin Nadine mit einem Knuff in die üppige Seite ihres Liebsten.

Die war auch Gegenstand von einigen liebevollen Sticheleien in der Proklamationsrede vom Königswinterer Bürgermeister Peter Wirtz: „Bei Google findet man unter Guido Hoffmann auch einen Profifußballer. Die Waden passen ja, aber der Rest ...“

Zum Thema Hochzeit witzelte Wirtz: „Nadine hat ein Jahr als Au-pair in den USA verbracht, sich um vier Kinder gekümmert. Jetzt hat sie es einfacher und braucht nur noch ein großes Kind zu betreuen.“